

Der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
80525 München

Herrn
XXXXX
XXXXX
XXXXX

Telefon
0892162-2244

Telefax
0892162-3244

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom
11.07.2011

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen – Unsere Nachricht vom
VII/3-7860b/446/1

München,
22.08.2011

Ausbau der Bahnlinie München - Garmisch-Partenkirchen

Sehr geehrter Herr XXXX,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11.07.2011, in welchem Sie um einen zweigleisigen Ausbau der Bahnlinie zwischen München und Garmisch-Partenkirchen bitten. Vorab einige grundsätzliche Anmerkungen zur Finanzierung solcher Projekte:

Gemäß den Regelungen im Grundgesetz ist der Bund für den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur zuständig. Hinsichtlich der hauptsächlich vom Schienenpersonennahverkehr bedienten Strecken, zu denen die Bahnlinie München - Garmisch-Partenkirchen zählt, kommt der Bund dieser Verpflichtung nach, indem er der Deutschen Bahn AG Finanzmittel für Neu- und Ausbauprojekte an solchen Strecken zur Verfügung stellt. Über die Verwendung dieser Mittel entscheiden die jeweiligen Bundesländer gemeinsam mit der Deutschen Bahn. Für den Ausbau der Regionalverkehrsstrecken in Bayern werden zurzeit jährlich etwa 24 Mio. € vom Bund zur Verfügung gestellt.

Dienstgebäude
Prinzregentenstr. 28, 80538 München
Abteilung Landesentwicklung
Prinzregentenstr. 24, 80538 München
Öffentliche Verkehrsmittel: U4, U5 (Lehel); 17, 100 (Nationalmuseum/Haus der Kunst)

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
0892162-2760

E-Mail
poststelle@stmwivt.bayern.de
Internet
www.stmwivt.bayern.de



Im Jahr 2005 hat die DB Netz AG im Auftrag des Freistaates den Finanzbedarf für einen zweigleisigen Ausbau zwischen Tutzing und Murnau ermittelt. Ergebnis war, dass allein für diesen Abschnitt Kosten von 214 Mio. € zuzüglich Lärmschutz anfallen würden. Der gesamthafte Ausbau bis nach Garmisch-Partenkirchen wäre wegen der anspruchsvollen topographischen Bedingungen noch einmal deutlich teurer gewesen.

Selbst die Zweigleisigkeit zwischen Tutzing und Murnau hätte jedoch sämtliche Mittel für den Ausbau von Regionalverkehrsstrecken in Bayern für ein Jahrzehnt vollständig gebunden. Dies wäre gegenüber anderen Regionen im Freistaat nicht vertretbar gewesen.

Gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG haben wir daher beschlossen, den durchgehenden zweigleisigen Ausbau zwischen Tutzing und Murnau nicht weiter zu verfolgen, sondern die Eisenbahninfrastruktur zwischen München und Garmisch-Partenkirchen in zwei Stufen durch zahlreiche kleinere Maßnahmen zu verbessern. Dies habe ich auch in der von Ihnen erwähnten Pressemitteilung erläutert.

Die erste Ausbaustufe ging zur Ski-WM 2011 in Betrieb und umfasste folgende Maßnahmen:

- Anhebung der Streckengeschwindigkeit auf zahlreichen Abschnitten zwischen Tutzing und Garmisch-Partenkirchen;
- barrierefreier Ausbau der Bahnhöfe Murnau, Eschenlohe, Oberau, Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald;
- Reaktivierung des Haltepunktes Farchant.

Um die Heraufsetzung der Streckengeschwindigkeit zu ermöglichen, mussten neben einer Erneuerung des Gleisoberbaus und der Oberleitung auch zahlreiche Bahnübergänge angepasst oder geschlossen werden. So auch der von Ihnen genannte Übergang bei Huglfing, der durch einen neuen Parallelweg ersetzt wurde. Die höhere Geschwindigkeit ermöglicht übrigens, dass seit Dezember 2010 auch die Stationen Huglfing und Uffing von allen Zügen bedient werden. Zudem hat sich die Pünktlichkeit deutlich verbessert, so dass Zugbegegnungen nur noch in seltenen Fällen nach Huglfing

verlegt werden müssen. Dies wirkt sich entsprechend positiv auf die Schrankenschließzeiten aus.

Bis Dezember 2013 sind folgende, weitere Infrastrukturmaßnahmen vorgesehen, deren Finanzierung gesichert ist:

- barrierefreier Ausbau des Bahnhofs München-Pasing (Bauarbeiten laufen bereits);
- Verkürzung des Signalabstandes zwischen Tutzing und Feldafing;
- vollständiger Umbau des Bahnhofs Tutzing mit Herstellung einer Möglichkeit für Zugvereinigungen und barrierefreiem Ausbau;
- Bau einer Überleitverbindung in Unterzeismering, um den Abschnitt zwischen Tutzing und Unterzeismering zweigleisig nutzen zu können;
- Begradigung der "Huglfinger Kurve" zwischen Weilheim und Huglfing und Erhöhung der Streckengeschwindigkeit in diesem Bereich;
- Bau einer schnelleren Weichenverbindung beim Übergang vom zweigleisigen zum eingleisigen Abschnitt in Hechendorf - dieses Projekt wurde bereits im Mai 2011 umgesetzt;
- Umbau des Bahnhofs Ohlstadt und der angrenzenden Moorquerung, so dass Zugbegegnungen dort schneller abgewickelt werden können;
- barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Ohlstadt mit gleichzeitiger Bahnsteigverlängerung, so dass dort auch lange Züge am durchgehenden Gleis halten können.

Im Falle einer Vergabe der Olympischen Spiele 2018 nach Bayern war zusätzlich vorgesehen, den Streckenabschnitt zwischen Uffing und Murnau zweigleisig auszubauen, um den umfangreichen Olympia-Sonderverkehr abwickeln zu können. Eine Verkürzung der Reisezeiten wäre damit nicht verbunden gewesen. Dieses Projekt sollte aus einem Sonderbudget des Bundes für Olympia finanziert werden. Nachdem Bayern den Zuschlag für die Winterspiele 2018 nicht erhalten hat, besteht für dieses nur auf den

Olympia-Mehrverkehr bezogene Projekt keine verkehrliche Notwendigkeit mehr.

Die oben genannten Ausbauten ermöglichen es aber, ab Ende 2013 im Zuge der Betriebsaufnahme des Wettbewerbsprojektes "Werdenfels" deutliche Verbesserungen beim Zugangebot umzusetzen. Neben Fahrzeitverkürzungen wird es zusätzliche Expresszüge, stündliche Direktverbindungen zwischen München und Kochel, einen ganztägigen Halbstundentakt von München nach Weilheim und umsteigefreie Verbindungen von der Landeshauptstadt ins Außerfern geben, um nur einige der Verbesserungen zu nennen. Zudem werden fabrikneue, klimatisierte Züge zum Einsatz kommen.

Um diese vom Freistaat bestellten Angebotsverbesserungen zu ermöglichen, werden, wie ich im Rahmen des "Sonntags-Stammtisches" beim BR erwähnt habe, mehr als 50 Mio. € in die Eisenbahninfrastruktur zwischen München und Garmisch-Partenkirchen investiert. Gemeinsam mit Ihnen freue ich mich auf eine "neue Zeitrechnung" beim Zugverkehr im Werdenfels ab Dezember 2013!

Mit freundlichen Grüßen


Martin Zeil